



# 02.hikknews

Holz im KreativKreislauf

JUNI 2010

HIKK auf der Langen Nacht der Wissenschaften

## EINLEITUNG

Das Projekt HiKK – Holz im KreativKreislauf steht kurz vor seinem ersten Geburtstag und wir haben für Sie die zweite Ausgabe des Newsletters „hikknews“ zusammengestellt.

HiKK nimmt mehr und mehr Formen an und das große Interesse von allen Seiten zeigt uns, wie wichtig das Thema Ressourcenschonung durch Abfallvermeidung und Wiederverwendung auch im Holzbereich ist.

Die Verbreitung des Themas der Holzwiederverwendung ist eine zentrale Aufgabe beim Aufbau des neuen Netzwerks HiKK. Ein Beispiel für die intensive Öffentlichkeitsarbeit können Sie im Bericht zur Langen Nacht der Wissenschaft verfolgen.

Kubus der TU Berlin verdeutlicht mit dem Projekt zero win, dass Wiederverwendung auch in anderen Bereichen und europaweit ein großes Thema ist.

Ein Bericht der ProduktdesignassistentInnen an der marcel-breuer-schule gibt einen Einblick, wie das Projekt HiKK praxisnah in die Ausbildung integriert wird.

Zum Netzwerk HiKK sind in den letzten Monaten weitere PartnerInnen aus Design und Handwerk hinzugekommen. Das Programm und die Anmeldungen zum 2. Netzwerktreffen am 17. Juni lassen ein spannendes und interessantes Treffen erwarten, die Vorschau in diesem Newsletter gibt einen Überblick.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Anregung beim Lesen!



## INHALT

### ■ DIE LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN

HiKK im Haus der Ideen der Technische Universität Berlin

### ■ EINE ANDERE WIRTSCHAFT IST MÖGLICH:

Netzwerke für eine abfallfreie Zukunft

### ■ HIKK - HOLZ IM KREATIVKREISLAUF IN DER AUSBILDUNG

Produktdesign-AssistentInnen an der marcel-breuer-schule

### ■ DAS NETZWERK HIKK - HOLZ IM KREATIVKREISLAUF

Vorschau zum Netzwerktreffen am 17. Juni 2010

### ■ LITERATURTIPP

DVA Öko Design Guide - 1000 Produkte, Designer, Websites

### ■ RECYCLING DESIGN PREIS 2010

Ausstellung und Wettbewerb

### ■ VERANSTALTUNGEN

### ■ IMPRESSUM

# DIE LANGE NACHT DER WISSENSCHAFT

HIKK IM HAUS DER IDEEN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BERLIN

Auf welche Fragen wollten Sie schon immer einmal eine Antwort bekommen?

Wofür haben sie sich schon immer interessiert?

Die Chance in der „Klügsten Nacht des Jahres“ in Berlin am 05.06.2010 Antworten auf eine Vielzahl Ihrer Fragen zu finden, war dieses Jahr wieder sehr hoch.

Seit 2001 ist die Lange Nacht der Wissenschaften ein Magnet für Wissensdurstige und Unternehmungslustige aus Berlin, Brandenburg und aller Welt. Wie gut die Lange Nacht der Wissenschaften bei den BerlinerInnen akzeptiert ist, zeigte auch wieder der Zustrom der BesucherInnen in diesem Jahr.

Unter dem Motto „Hauptstadt für die Wissenschaft“ begeht Berlin 2010 die runden Jubiläen von fünf der ältesten und renommiertesten Wissenschaftseinrichtungen der Stadt. Der „Langen Nacht“ ist es gelungen die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung in Berlin und der Region sichtbar zu machen.

Die zehnte Lange Nacht der Wissenschaften am 05.06.2010 zwischen 17.00 und 1.00 Uhr hatte mit über 2.000 Einzelveranstaltungen für jede und jeden etwas Interessantes und ein breites Erlebnisspektrum zu bieten.

An der Langen Nacht der Wissenschaften 2010 beteiligten sich 70 wissenschaftliche Einrichtungen aus Berlin und Potsdam, darunter Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und forschende Unternehmen.

WissenschaftlerInnen stellten ihre Fachgebiete vor, zeigten Experimente und beantworteten die Fragen der Besucherinnen und Besucher.

In Labors, Bibliotheken, Hörsälen, Seminarräumen und Operationssälen warteten Fachleute aus Berlin und Potsdam auf Neugierige und Wissenshungrige jeden Alters.

Bei Führungen, Präsentationen, Vorträgen und Experimenten konnten die BesucherInnen mehr über aktuelle Forschungsergebnisse erfahren und mit den WissenschaftlerInnen ins Gespräch kommen.



Im Haus der Ideen im Hauptgebäude der Technischen Universität Berlin (TUB) konnten nicht nur umweltfreundliche Elektrorennwagen bestaunt werden, sondern auch die Station von Re-Use Computer e.V. und HiKK - Holz im KreativKreislauf. Ihre gemeinsamen Themen sind Klimawandel, CO2-Bilanz und Ressourcenschonung durch Wieder- und Weiterverwendung.

Neben technisch und künstlerisch aufgewerteten Computern und hochwertigen Produkten aus Restholz wirkte insbesondere das unverarbeitete Restholz wie ein Magnet auf viele Vorbeigehende. Ein Schraubstock, Akkuschauber und ein paar Handwerkzeuge forderten Groß und Klein zum Mitmachen auf. Exemplarisch konnten Restholzstückchen aus Multiplex kreativ wiederverwendet werden und ließen im wahrsten Sinne des Wortes neue Schmuckstücke entstehen. Die sehr fantasievollen Holzschmuckprodukte verdeutlichten im Kleinen die Potenziale der Restholzwiederverwendung und regten zu vielen Fragen und interessanten Diskussionen an.

Alle BesucherInnen, egal welchen Alters, hatten ganz sicher in dieser klügsten Nacht des Jahres unvergessliche Erlebnisse, bei denen Sie neue Erkenntnisse gewinnen konnten, aber auch viel Spaß hatten.

Interessierte können auch auf dem Link [www.langenachtderwissenschaften.de](http://www.langenachtderwissenschaften.de) sich näher über die Lange Nacht der Wissenschaften 2010 und die bisherigen Langen Nächte der Wissenschaft informieren und Fotos anschauen.

■ Infos zu ReUse-Computer: [www.reuse-computer.de](http://www.reuse-computer.de)

■ Infos zu HiKK: [www.baufachfrau-berlin.de/de/oekologie/hikk-holz-im-kreativkreislauf](http://www.baufachfrau-berlin.de/de/oekologie/hikk-holz-im-kreativkreislauf)



## EINE ANDERE WIRTSCHAFT IST MÖGLICH

### NETZWERKE FÜR EINE ABFALLFREIE ZUKUNFT

Innerhalb des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU wird derzeit das Projekt „Towards Zero Waste in Industrial Networks“ gefördert. Es hat zum Ziel, industrielle Abfälle und Emissionen beträchtlich zu verringern.



„ZeroWIN“ ist die Kurzbezeichnung eines europäischen Projekts, dessen Titel etwa mit „Abfallvermeidung in gewerblichen Netzwerken“ übersetzt werden kann. Im Mai 2009 gestartet, dreht sich hierin alles um die Vermeidung von Abfall und Emissionen bei der industriellen Produktion.

Die Zukunftsvision der Partner/-inn des Projekts ist eine integrierte Wirtschaftsweise, in der sämtliche Abfälle eines Prozesses als Rohstoffe in einem anderen Produktionsprozess wiederverwendet werden. In den 5 Jahren Projektlaufzeit wird der Fokus dabei auf den Automobilbau, die Elektronikindustrie, den Bausektor und die Fotovoltaik gerichtet.

Die ambitionierten Ziele des Projekts sollen erreicht werden durch eine symbiotische Zusammenarbeit, eine wiederverwendungs-freundliche Produktgestaltung und die Unterstützung sozialer Unternehmen, die sich im Bereich der Abfallvermeidung engagieren oder engagieren wollen. Die im Rahmen von ZeroWIN entwickelten und erprobten Business-

und Produktionsmodelle sollen gegenüber dem herkömmlichen eindimensionalen Prozess von Produzieren -> Nutzen -> Wegwerfen demnach dazu führen dass:

- mindestens 30 % weniger Treibhausgase emittiert werden,
- mindestens 70 % der Abfallmenge wiederverwendet bzw. recycelt wird,
- der Frischwasserverbrauch bei der Produktion um mindestens 75 % sinkt.

In Hinblick auf diese Ziele und angesichts der Ihnen von der EU beigemessenen Bedeutung sind an der Umsetzung nicht weniger als 30 Partnerorganisationen und -unternehmen aus 10 europäischen Ländern sowie ein taiwanesisches Unternehmen beteiligt. In Deutschland sind unter anderem die Technische Universität, die Vfj-Werkstatt für behinderte Menschen sowie zwei Kleinst- und ein mittelgroßes Unternehmen dabei nach Wegen zu suchen, vermehrt gebrauchte Computer sowie ausgediente Fotovoltaik-Anlagen in den Wieder- und Weiterverwendungskreislauf einzubringen. Durch diese Strategie soll nicht nur die Umwelt entlastet werden, durch den geringeren Produktionsaufwand bei der Aufarbeitung von Geräten und Rohstoffen sinkt auch die finanzielle Belastung der Nutzer/-innen.

Dazu müssen gesetzliche Hürden analysiert (Kreislaufwirtschaftsgesetz, VDI-Richtlinien) und logistische Fragen beantwortet werden (wer verfügt über welche Materialmengen? wie bekomme ich die Warenströme von Unternehmen A zum Unternehmen B? etc.), die Nachfrage am Markt spielt eine ebenso wichtige Rolle bei der Aufarbeitung und Wiederverwendung. In sozialen Netzwerken dürfen zudem die sozialen Aspekte „Sinn“ und „Vertrauen“ nicht unberücksichtigt bleiben, da sie für eine symbiotische Zusammenarbeit und einen ungehinderten Austausch von Informationen und Geräten essentiell sind.



Abb. 1+2: Eine Alternative zum Wegwerfen: Aufarbeitung von Computern durch Unternehmen des ReUse-Computer Netzwerks für die anschließende Weiterverwendung.



Abb. 3: Aufgearbeitete und qualitätsgeprüfte Computer erhalten den ReUse-Computer Aufkleber und 12 Monate Gewährleistung.

Beispiel High-Tech: jährlich fallen in Deutschland etwa 250.000 Tonnen Elektroschrott an. Ein Großteil davon sind ausgediente Computer und andere Arten von Informations- und Kommunikationstechnik (IKT). Auf der Grundlage der Arbeit des bereits bestehenden ReUse-Computer Netzwerks ([www.reuse-computer.org](http://www.reuse-computer.org)), mit seinen verschiedenen Akteurinnen und Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und der Kunst, wird die Vision einer abfallfreien Wirtschaft durch die Aufarbeitung bzw. Umnutzung gebrauchter IKT erforscht und vorangetrieben.

Das Prinzip ist anwendbar auf viele Produktgruppen - ob es sich um gebrauchte Computer, Fahrzeuge oder Rest- und Altholz handelt, ist prinzipiell unerheblich. Die gemeinsame Idee der Werterhaltung verbindet den Null-Abfall-Ansatz des Projekts mit der Notwendigkeit nachhaltigen Wirtschaftens angesichts des Klimawandels und des „Peak everything“,

d.h. dem nehenden Maximum der Ressourcenförderung in vielen Bereichen. In diesem Zusammenhang leistet das Netzwerk HiKK - Holz im KreativKreislauf einen wichtigen Beitrag zur Werterhaltung und -steigerung. Es unterstützt einen Wandel im ökonomischen Denken und Handeln, indem es die Aufmerksamkeit auf Reststoffe als „Bergwerke der Zukunft“ lenkt.

Autor: Johannes Dietrich, Technische Universität Berlin



## HIKK — HOLZ IM KREATIVKREISLAUF IN DER AUSBILDUNG

### PRODUKTDESIGN-ASSISTENT/INNEN AN DER MARCEL-BREUER-SCHULE

Die marcel-breuer-schule ist ein modernes Oberstufenzentrum für Holztechnik, Glastechnik und Design mit hervorragend ausgestatteten Werkstätten, IT- und Unterrichtsräumen im Pankower Stadtteil Weißensee.

Mit mehr als 2300 Schülerinnen und 120 Beschäftigten, versteht sich die marcel-breuer-schule als ein aktives Berufsbildungszentrum, in dem Selbständigkeit, kritische Toleranz und Teamfähigkeit der SchülerInnen entwickelt und der Erwerb von Fachkompetenz auf Basis von Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit gefördert werden.

Mit der dreijährigen bzw. zweijährigen (mit Abitur) Ausbildung zum Assistenten/ zur Assistentin für Produktdesign stellt sich die Schule den gesellschaftlichen Anforderungen, wenn es um zukunftsfähige, vollschulische Ausbildungsmodelle zur Ergänzung der Ausbildungsnachfrage geht.



Seit Beginn ihrer Ausbildung beteiligen sich die SchülerInnen der PDA 95 (Abiturienten/innen in der zweijährigen Ausbildung zum Produktdesignassistenten) an dem Projekt „HiKK“.

Ziel dieser Auseinandersetzung ist die Sensibilisierung für den Schutz der Ressourcen und nicht zuletzt fördert die Beteiligung an dem Projekt „HiKK“ den Blick für zukunftssträchtige Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft.



Gestartet ist die Ausbildung der SchülerInnen gleich mit dem Sammeln und Sortieren von Restholz für die Anfertigung eines Baukastens aus geometrischen Grundformen. Anschließend wurden auf der Grundlage der geometrischen Grundformen kleine Produkte entwickelt, indem die Volumenkörper durch Addition, Subtraktion und/oder Unterteilung umgestaltet wurden. Im Zuge dieser Bearbeitung haben die SchülerInnen handwerkliche, gestalterische und zeichnerische Grundkompetenzen erlangt und sich mit dem Werkstoff Holz auseinandergesetzt.

Die SchülerInnen der marcel-breuer-schule planen im Zuge der schulischen Auseinandersetzung im zweiten Halbjahr der Ausbildung zum Produktdesignassistenten ein Produkt aus Holz und Metall, wobei der Aspekt der kreativen Wiederverwertung eine wichtige Rolle spielt. Sie integrieren formschlüssige und bewegliche Verbindungen in die Entwurfsidee und fertigen einen funktionsfähigen Prototyp im Maßstab 1:1 an.

Dieses Jahr erhielten die SchülerInnen den Auftrag über die Um- bzw. Neugestaltung einer flexibel einstellbaren „GelenkTischleuchte“ nachzudenken, wobei mindestens das Material Holz aus Rest- bzw. Abfallmaterial bestehen sollte.

Sensibilisiert für das Arbeiten mit Restmaterial gestaltet die PDA 95 im Zuge des Designprozesses und der konstruktiven Auseinandersetzung in der Werkstatt interessante Lösungen und wir sind gespannt auf die Präsentationsergebnisse.



■ Die Ergebnisse werden auch am Tag der offenen Tür am 03. Juli 2010 in der marcel-breuer-schule präsentiert (siehe Veranstaltungskalender).

Autorin und Fotoquelle: Chistine Winter, marcel-breuer-schule



## DAS NETZWERK HIKK - HOLZ IM KREATIVKREISLAUF

VORSCHAU ZUM NETZWERKTREFFEN AM 17. JUNI 2010

Die Wiederverwendung von Holz- und Plattenwerkstoffen und die damit verknüpfte Schaffung von kreativen Arbeitsplätzen in der Design- und Produktentwicklung sind Hauptziele des Projektes HiKK.

Damit verbunden ist die Entwicklung von Wirtschaftsformen ohne die Produktion von Abfall und eine Ökonomie der Werterhaltung. Das Netzwerk HiKK ist ein elementarer Baustein zur erfolgreichen und praxisnahen Umsetzung dieser Ziele. Zur Beteiligung an diesem Netzwerk sind alle diejenigen eingeladen, die in unterschiedlicher Form einen Austausch über die Wiederverwendung von Materialien, insbesondere Holz- und Plattenwerkstoffen suchen – sei es materieller oder informativer Art.

Das 2. Netzwerktreffen HiKK, das am 17. Juni 2010 in den Räumen der VIA-Werkstätten stattfinden wird, soll allen AkteurInnen ein spannendes Programm und die Möglichkeit zu interessanten Gesprächen und Diskussionen mit NetzwerkpartnerInnen aus Handwerk &



# RECYCLING DESIGN PREIS 2010

## AUSSTELLUNG UND WETTBEWERB

### Ausschreibung des 4. RecyclingDesignpreis 2010

Der RecyclingDesignpreis wurde 2007 von den AktivistInnen der RecyclingBörse Herford ins Leben gerufen. Er hat bereits eine sehr bemerkenswerte Tradition und wird dieses Jahr zum 4. Mal ausgeschrieben. Es ist bundesweit der einzige Designwettbewerb, der sich explizit mit Ressourcenschonung und CO2-Reduzierung im Design auseinandersetzt. Begleitet wird dieser Recyclingdesignpreis von einer prominenten Jury unter Vorsitz von Jan Hoet, dem ehemaligen Direktor der MARTa Herford Museum für Zeitgenössische Kunst und Design.

Junge DesignerInnen sind aufgefordert, durch die Verwendung und den Gebrauch von Rest- und Altmaterial den „verborgenen Sinn weggeworfener Dinge“ zu entdecken und auf neue Weise nutzbar zu machen. Das Spektrum der neuen Kunst - und Nutzobjekte reicht vom Dekoartikel über Möbel und Textilien bis Accessoires.

Der Einsendeschluss für DesignerInnen, Designstudierende und Kreative aus dem Bundesgebiet und aus dem Ausland ist in diesem Jahr der 31. August 2010.

Die Verleihung des 4. RecyclingDesignpreis findet am 15. Oktober 2010 im MARTa Herford statt und die honorierten Arbeiten werden anschließend dort vom 16. Oktober 2010 bis zum 7. November 2010 mit weiteren ausgewählten Arbeiten ausgestellt. Im Anschluss an die Ausstellung im MARTa Herford werden diese Arbeiten auch in den stilwerk Designcentern Berlin, Hamburg und Düsseldorf sowie in Wien, Dessau und Gent gezeigt.



■ Weitere Infos und Teilnahmebedingungen unter:

[www.recyclingdesignpreis.org](http://www.recyclingdesignpreis.org)  
[www.recyclingboerse.org](http://www.recyclingboerse.org)  
[www.marta-herford.de](http://www.marta-herford.de)

### Ausstellung des 3. RecyclingDesignpreis im stilwerk Berlin

Pünktlich zum DMY Berlin eröffnete am 26.05.2010 im stilwerk Berlin in der Kantstraße die Ausstellung der mit dem 3. RecyclingDesignpreis ausgezeichneten Arbeiten.

Zu sehen sind ausgewählte und prämierte Arbeiten, z.B. auch die Arbeit des Gewinners des 3. Recycling Designpreises Grzegorz Cholewiak. Die Jury zeichnet den 1978 in Krakau geborenen Designer für seine Entwicklung „Patory“ aus, eine Serie von Glasschalen, für deren Herstellung das Bildschirmglas ausgedienter Fernsehgeräte weiterverwendet wird.

■ Die Ausstellung ist vom 26. Mai bis 13. Juni im stilwerk Berlin zu sehen.  
■ Weitere Infos unter: [www.stilwerk.de](http://www.stilwerk.de)



# VERANSTALTUNGEN/AUSSTELLUNGEN/MESSEN

## VON HIKK

### 2. NETZWERKTREFFEN HIKK - HOLZ IM KREATIVKREISLAUF

17. JUNI 2010, 17-20 UHR

im Speiseraum der VIA-Werkstätten gGmbH, Lehderstr.16-19, 13086 Berlin  
[www.baufachfrau-berlin.de](http://www.baufachfrau-berlin.de)

## MIT HIKK

### TAG DER OFFENEN TÜR

#### MARCEL-BREUER-SCHULE, OBERSTUFENZENTRUM FÜR HOLZTECHNIK, GLASTECHNIK UND DESIGN

03. JULI 2010

Gustav-Adolf-Str. 66, 13086 Berlin, [www.marcel-breuer-schule.de](http://www.marcel-breuer-schule.de)

### TAGE DER OFFENEN TÜR

#### WEISSENSEE KUNSTHOCHSCHULE BERLIN

17.-18. JULI 2010

Bühringstr. 20, 13086 Berlin, [www.kh-berlin.de](http://www.kh-berlin.de)

## AUCH SPANNEND

### Q110 — DEUTSCHE BANK DER ZUKUNFT

#### 30 BERLINER DESIGNER PRÄSENTIEREN NEUE MASSSTÄBE IM BEREICH DESIGN UND WOHNEN

31. MÄRZ BIS ANFANG JULI 2010

[www.berlindesign.net](http://www.berlindesign.net)

### WILHELM WAGENFELD:

#### WEITERWIRKEN IN DIE ZEIT HINEIN-RETROSPEKTIVE ZUM 110. GEBURTSTAG

16. APRIL-12. SEPTEMBER 2010

[www.wwh-bremen.de](http://www.wwh-bremen.de)

### AUSSTELLUNG: 3. RECYCLING DESIGN PREIS

26. MAI-13. JUNI 2010

[www.stilwerk.de](http://www.stilwerk.de)

### DMY / INTERNATIONAL DESIGN FESTIVAL

09.-13. JUNI 2010

[www.dmy-berlin.com](http://www.dmy-berlin.com)

### VERANSTALTUNGSREIHE „GRÜNER DIENSTAG“

#### THEMA IM JUNI: GEMEINSCHAFTSBILDUNG

(BUFFET, GESPRÄCHE UND AKTIONEN ZU KLIMAWANDEL UND PEAK-OIL)

[www.gruene-Uni.org](http://www.gruene-Uni.org)

### HERBERT HIRCHE ZUM 100. GEBURTSTAG/ HIRCHE-MÖBEL DER AKTUELLEN PRODUKTION/ WIEDERAUFLAGEN UND RE-DESIGN

20. MAI-09. AUGUST 2010

[www.museumderdinge.de](http://www.museumderdinge.de)

### AUSSTELLUNG: BERLINORDIK — BRIGHT GREEN DESIGN

#### INTERNATIONALE PLATTFORM JUNGER DESIGNER AUS BERLIN UND DEN NORDISCHEN LÄNDERN

09.-13. JUNI 2010

[www.berlinordik.com](http://www.berlinordik.com)

**ECOTOPIA 2010**  
**INTERNATIONALES ÖKOLOGISCHES TREFFEN IN WIESENBURG/FLÄMING**  
**01.-21. AUGUST 2010**  
[www.ecotopia.org](http://www.ecotopia.org)

**NARO.TECH 2010**  
**EXPERTENTREFFEN ZU NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN IN ERFURT**  
**10.-12. SEPTEMBER 2010**  
[www.narotech.de](http://www.narotech.de)

**IFAT ENTSORGA 2010**  
**WELTLEITMESSE FÜR WASSER-, ABWASSER-, ABFALL- UND ROHSTOFFWIRTSCHAFT**  
**13.-17. SEPTEMBER 2010**  
[www.ifat.de](http://www.ifat.de)

**ÖKO RAUSCH - MESSE FÜR DESIGN MIT BEWUSSTSEIN**  
**18.-19. SEPTEMBER 2010**  
[www.oekorausch.de](http://www.oekorausch.de)

**DESIGNERS' OPEN 2010**  
**FESTIVAL FÜR DESIGN IN LEIPZIG**  
**29.-31. OKTOBER 2010**  
Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2010  
[www.designersopen.de](http://www.designersopen.de)

**NUTEC**  
**INTERNATIONALER FACHKONGRESS MIT FACHMESSE FÜR RECYCLBARE**  
**VERBRAUCHS- UND GEBRAUCHSGÜTER**  
**10.-02. NOVEMBER 2010**  
[www.nutec.de](http://www.nutec.de)

Für die nächsten Newsletterausgaben nehmen wir gerne Veranstaltungshinweise entgegen.



GEFÖRDERT DURCH



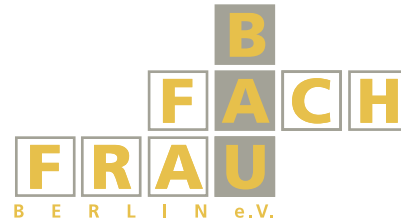
„Holz im Kreativkreislauf“ ist ein Projekt des Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Pankow und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Job-Centers Pankow gefördert im Rahmen des Programms „Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung“ (PEB) der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.

BAUFACHFRAU Berlin e.V.  
Lehderstr. 108  
13086 Berlin

Fon 030 925 24 83  
Fax 030 925 19 64

bff.berlin@t-online.de  
hikk.bff.berlin@t-online.de

[www.baufachfrau-berlin.de](http://www.baufachfrau-berlin.de)  
[www.holzart-berlin.de](http://www.holzart-berlin.de)



Copyright 2010 © BAUFACHFRAU Berlin e.V.

Für die Richtigkeit der in diesem Newsletter enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.

Alle veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältigen Recherchen. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die die HerausgeberInnen als vertrauenswürdig erachten. Für die Inhalte externer Internetseiten, auf die mit Hilfe eines Links verwiesen wird, sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Jegliche Haftung durch BAUFACHFRAU Berlin e.V. und der Fördergeber ist daher ausgeschlossen.

Wir freuen uns, wenn Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten.

Die Ausgaben unseres Newsletters finden Sie auf der BAUFACHFRAU-Internetseite unter der Rubrik Ökologie.

Bei Fragen oder Anregungen zu den Inhalten des Newsletters schicken Sie bitte eine mail an: [bff.berlin@t-online.de](mailto:bff.berlin@t-online.de)

**REDAKTION** Dipl.-Ing. Ute Mai (Projektleiterin)

### AUTORINNEN BAUFACHFRAU BERLIN E.V.

Ute Mai, Katrin Schröder, Gabriele Kaiser, Stefanie Schulz, Almuth Jung

### AUTORINNEN UNSERER KOOPERATIONS- UND PRAXISPARTNER

**Johannes Dietrich, Technische Universität Berlin**  
Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation/  
Kooperations- und Beratungsstelle für Umweltfragen (kubus)  
Post: Sekr. FR 7-1, Franklinstraße 28/29, 10587 Berlin  
Büro: Salzufer 11/12, 10587 Berlin  
[jo.di@mailbox.tu-berlin.de](mailto:jo.di@mailbox.tu-berlin.de)  
[www.zek.tu-berlin.de/v-menue/kooperation\\_wissenschaftsgesellschaft/kubus](http://www.zek.tu-berlin.de/v-menue/kooperation_wissenschaftsgesellschaft/kubus)  
T +49 (0)30.314-28647 F +49 (0)30.314-24276

**Christine Winter, Horst Podoll, marcel-breuer-schule**  
Gustav-Adolf-Straße 66  
D-13086 Berlin (Weißensee)  
Telefon: (+49 30) 912 052 175  
Telefax: (+49 30) 912 052 174  
[info@marcel-breuer-schule.de](mailto:info@marcel-breuer-schule.de)  
[www.marcel-breuer.be.schule.de](http://www.marcel-breuer.be.schule.de)

**GRAFIK-DESIGN** Dipl.-Des. Almuth Jung (BAUFACHFRAU Berlin e.V.)

Möchten Sie zukünftig keinen Newsletter mehr erhalten, können Sie ihn einfach durch Antwort auf diese E-Mail und einen entsprechenden Hinweis abbestellen.